

Paritätischer Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

Protokoll der 81. Sitzung des Fachbereichs „Soziale Psychiatrie“ vom 29.10.2015 in Uelzen

Beginn: 10.30 Uhr

Ende: 14.30 Uhr

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Döring eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Mit einer Schweigeminute wird an den verstorbenen Ehrenvorsitzenden Wolfgang Neubelt gedacht.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 80. Fachbereichsversammlung

Das Protokoll der 80. Fachbereichsversammlung wird genehmigt.

TOP 3: Auf dem Weg zu einem Bundesteilhabegesetz ?

Der ursprünglich für den Herbst 2015 angekündigte Referentenentwurf eines Bundesteilhabegesetzes liegt noch nicht vor. Stattdessen soll der Entwurf jetzt ab März 2016 vorgestellt werden.

TOP 4: Auswertung des Nds. Modellversuchs zu §10 Nds. AG SGB XII

Herr Schellenberg berichtet darüber, dass der zum Jahresende auslaufende Modellversuch in Niedersachsen offenbar keine gesicherten Erkenntnisse hinsichtlich etwaiger Veränderungen bei der Gewichtung der Eingliederungshilfeleistungen zwischen ambulanten und stationären Anteilen ergeben hat. Insofern ist es folgerichtig, die Modellzeit nicht noch einmal zu verlängern.

Alle während der Modellzeit geschlossenen Vereinbarungen bleiben bis zu ihrer Kündigung gültig. Die Modellkommunen sind bis zum 31.12.2015 zuständig für die abschließende Bearbeitung von Eingliederungshilfeangeboten der Leistungsanbieter, auch wenn diese sich auf die Zeit nach dem 31.12.2015 beziehen. Dies hat das Ministerium ausdrücklich bestätigt. Es ist ein weiterer Modellversuch geplant, der sich auf Menschen mit psychischen Erkrankungen beziehen soll; Näheres ist noch nicht bekannt.

TOP 5: Nds. Gesetz über unterstützte Wohnformen (NuWG)

Herr Schellenberg informiert über das neue Heimgesetz, das demnächst in Kraft tritt. Er weist auf den beabsichtigten Wegfall der Sonderregelung für Wohngemeinschaften nach dem bisherigen § 1 Abs. 4 des Heimgesetzes hin.

Hierfür soll aber eine zweijährige Übergangsregelung eingeräumt werden.

TOP 6: Förderung Übergang stationär ambulant

Herr Schellenberg berichtet, dass bis zum Jahresende mit einer Empfehlung zur Förderung des Übergangs aus dem stationären in das ambulante Setting zu rechnen ist und stellt die Grundzüge dieser pauschalen Regelung vor.

Da der Text noch in der Abstimmung ist, wird er im Protokoll noch nicht veröffentlicht.

TOP 7: Nds. Psychiatrieplanung

Herr Landmann erläutert das Vorhaben der Landesregierung, einen Psychiatrieplan für Niedersachsen zu erstellen. Die Beteiligung der Wohlfahrtsverbände ist erst Ende 2015 mit Vorliegen eines Planentwurfs vorgesehen. (**Anlage**)

TOP 8: Novellierung des Nds.PsychKG

Herr Landmann erläutert kurz den seit einigen Tagen vorliegenden Entwurf, der sich zur Zeit in der Verbandsanhörung befindet und mit Sicherheit noch erhebliche Veränderungen erfahren wird. (**Anlage**)

TOP 9: Hilfe für Flüchtlinge – Projektideen und Fördermöglichkeiten

Aus aktuellem Anlass stellt Frau Schumacher vom Landesverband des Paritätischen Niedersachsen die derzeit möglichen Förderwege für zukünftige Projektideen für Flüchtlingsarbeit vor. (Die Präsentation ist als **Anlage** beigefügt.)

TOP 10: Verschiedenes

Zum Punkt Verschiedenes gab es keine Wortmeldungen. Mit einem Hinweis auf den Psychoreport 2015 der DAK beendet Herr Döring mit einem Dank an das Haus, an Frau Schumacher und die anderen Referenten um 14.30 Uhr die Sitzung.

Nienburg, den 20.11.2015

Bernhard Döring, Fachberater